

Meditation



Fundamente des Klosters Lorsch, Weltkulturerbe der Unesco

Foto: Christian Rauch

Fundamente, die seit Jahrhunderten halten.
Fundamente, damals mühsam und klug gelegt.
Überdauern.
Halten Stand.
Bleiben.
Gegen allen Wandel der Zeit.
Gegen alle Erschütterungen.
Gegen die Kräfte der Natur.
Gegen die Zerstörungswut der Menschen.

Was sind die Fundamente meines Lebens?
Worauf habe ich bisher gebaut?
Welchen Menschen habe ich geglaubt?
Welchen Prognosen Vertrauen geschenkt?
Wie auf meine innere Stimme gehört?
Auf was habe ich gebaut?
Wie habe ich meine Entscheidungen finden können?
„Wer Gott, dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut.“
Werden meine Fundamente erschüttert,
werden die Grundlagen meines Lebens oder
meiner Beziehungen vielleicht neu geordnet werden,
wenn ich bei all dem, was mich erschüttern kann,
darauf vertraue, dass Gott es gut mit mir meint – ein Leben lang,
dann ist das mein wichtigstes und beständigestes Fundament.
„Wer Gott, dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut.“

Christian Rauch